**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 38

Rubrik: Eidgen. Gewerbe-Enquête

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Eidgen. Gewerbe-Enquete.

Das Haupttraktandum der Dienstags. Sitzung des Nationalsrates bilbete die Behandlung des Poftulates Steiger (Bern) betr. eine eidgen. Gewerbezählung und Enquête über die Lage unferer

Gewerbe, und zwar follte diefelbe im Jahre 1898 borge= nommen werben. Der Poftulant begründete feinen Untrag bamit, baß man fich in Sachen bes Gewerbeatifels nicht bloß bamit abfinden fonne, bag ein eidgenöffifcher Bemerbeartifel bom Schweizervolf por etlichen Jahren abgelehnt wurde. Die Gesetgebung muffe für bas handwert mehr thun; Deutschland und Defterreich feien une in biefer Beziehung borausgeeilt. Noch hatten wir einen ichonen Sand: werkerstand in der Schweiz; aber mit dem laisser aller, laisser faire von Oben gehe er unter. Man muffe auch gewiffe Barten beseitigen. Gine folche fei es 3 B., Sanb= werter-Wertftatten mit mehr als fünf Arbeitern unter die Fabritgefetgebung zu reihen. Gine Schreinerbout que mit feche Befellen fei noch lange teine Fabrit. Um aber borgehen gu tonnen, fet zuerft eine folche Bahlung und Enquête notwendig; fie liefere bas pofitive Material bafür, wie und wo man vorgeben muffe. Mit Recht entgegnete Meifter, baß es gang unmöglich ware, schon im Sahre 1898 eine bezügliche Bahlung und Grquete burchzuführen. Der Bebante habe ja vieles für fich; aber gerade bie beantragte Enquête set ungehener schwierig. Er meint, man möge esnächstes Jahr vorläufig mit Zählung und Gaquête beim Baugewerbe versuchen. Forrer bagegen wollte das Posiulat rundwegs abweisen; wenn man die Kranten= und Unfallversicherung annehme, habe man, was es wolle, umsonst und viel gründlicher. Bundesrat Lachenal war für Annahme besselben, aber nur in dem Sinne, daß der Bundesrat die Angelegenheit prüse, ob und wie sie sich machen ließe. In bieser verwässerten Form wurde das Postulat angenommen.

## Berbandsweien.

Der Centralvorstand des schweizerischen Zieglervereins beschloß laut "Züricher Post", ein eigenes Fachblatt zu gründen; die Redaktion besorgt ein Preskomitee. Sodann wurde beschlossen, pro 1898 im Preise der Ziegelwaren weder eine Neduktion noch eine Erhöhung eintreten zu lassen, indem namentlich in den ostschweizerischen Kantonen sich eine rege Bauthätigkeit entfalte.

Projekt einer neuen Thonwaren-Fabrik. In ber Bersammlung bes Handwerker- und Gewerbevereins Dießenschofen vom letzten Samstag wurden laut "Anz. a. Rh." über das Projekt der Erstellung einer Thonwarenfabrik Mitteilungen gemacht, nach denen aller Grund zu der Hoffnung vorhanden ist, daß das Unternehmen zu stande kommen werde. Es sollen von den Fachstperten die Grundbedingungen als für günstig gefunden worden sein, daß der nächtens